



BERICHT

„AktionKulturSozial“ beim Ostengassenfest



Vorsichtig wird freigepinselt... ...vermessen



und dokumentiert



BERICHT

Leidenschaftliche Archäologin und Initiatorin Sabine Watzlawik

## EXCAVATE CISTAS – ERLEBNIS ARCHÄOLOGIE

*Die „AktionKulturSozial“  
macht Archäologie und  
Geschichte für Kinder  
und Jugendliche erlebbar.*

VON ANDREA BAWIEDEMANN

Die Funde hat Jola bereits vorsichtig mit Spachtel und Pinsel freigelegt. Nun reicht ihr die Archäologin Zollstock, Fototafel und einen Kompass: „Du bist jetzt der erste Mensch, der diese Stücke hier so liegen sieht – deswegen fotografierst und vermisst Du jetzt alles.“ Die 9-jährige legt den Zollstock neben einen freigegebenen Knochen und auch den Kompass weiß sie zu bedienen. „Manche Eltern scheitern hier“ sagt die Archäologin schmunzelnd. Mit Mamas Handy wird noch ein Foto gemacht, die Dokumentation für die Nachwelt ist nun gesichert.

„Archäologie in der Box“ heißt das Konzept für Kinder und Jugendliche, das Sabine Watzlawik entwickelt hat. 2015 gründete die Archäologin die „AktionKulturSozial“ um archäologische Themen praxisnah, erlebnisorientiert und mit großem Spaß zu vermitteln. Die gemeinnützige Initiative hat ein breites Spektrum an altersgerechten Mitmach-Aktionen für Kinder und Jugendliche erarbeitet. Ein Team aus Archäologen, Grabungstechnikern, Denkmalpflegern und Pädagogen organisiert und begleitet die Durchführung. „Archäologie in der Box“ ist modular aufgebaut, abhängig von der verfügbaren Zeit, dem Einsatzort und dem Alter der Teilnehmer können die Module frei kombiniert oder einzeln umgesetzt werden. So eignet sich die Aktion sowohl für abwechslungsreiche Schulstunden und Projektstage, als auch für Kindergeburtstage und Stadt- oder Schulfeste.

Im Rahmen des diesjährigen Ostengassenfestes konnte man „Archäologie in der Box“ zuletzt erleben. Vor der imposanten Kulisse der alten Villa wurde im Pavillon „EXCAVATE CISTAS“ vorsichtig gegraben, gepinselt, vermessen und dokumentiert. Daneben hieß es „RENOVATE VASA“ – Kinder und Erwachsenen „puzzelten“ mit Scherben, die wieder zu einem Keramikgefäß zusammengesetzt und

verklebt wurden. Man konnte Edelsteine und Perlen „ausgraben“, zu einem Armbändchen zusammenfügen und mit nach Hause nehmen. Entdeckergeist und Spieltrieb werden bei „Archäologie in der Box“ ganz offensichtlich perfekt verbunden. Alle waren mit sichtlichem Eifer bei der Sache. Nicht zuletzt weil die betreuenden ArchäologInnen – auch bei großem Andrang – souverän und gutgelaunt angeleitet, unterstützt und informiert haben. So manches freigelegte Stück war ein ehemals „echter“ Fund, den die ArchäologInnen auch der jeweiligen historischen Regensburger Baustelle zuordnen konnten. Solcherlei „Herkunft“ machte dem Finder den sorgsam freigelegten Scherben gleich wertvoller.

Viel Herzblut und ebenso viel Zeit haben Initiatorin Sabine Watzlawik und ihr Team in die „Archäologie-Box“ investiert. Auch beruflich

ist die Archäologin voll im Thema. Wer öfter an Regensburgs Baustellen vorbeikommt hat sie vielleicht schon bei der Arbeit gesehen. Mit ihrer eigenen Grabungsfirma mit 20 Mitarbeitern ist sie vor allem im ostbayerischen Raum und in Regensburg tätig.

Archäologie für Kinder und Jugendliche erlebbar machen, praxisnah und spielerisch – das gelingt mit „Archäologie in der Box“.

### KONTAKT, INFOS, ANFRAGEN

AktionKulturSozial  
gemeinnützige GmbH  
Amberger Straße 109, 93057 Regensburg  
Mobil: 0171/645 57 69  
info@aktionkultursozial.de  
[WWW.AKTIONKULTURSOZIAL.DE](http://WWW.AKTIONKULTURSOZIAL.DE)